

❖ Österreichische Gesellschaft für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin

In der ÖGPPM haben sich speziell qualifizierte Ärztinnen und Ärzte aus allen medizinischen Fachrichtungen zusammengeschlossen. Alle verfügen über eine bis zu sieben Jahre dauernde spezialisierte Weiterbildung in Psychosomatischer Medizin, Psychotherapeutischer Medizin und/oder Psychotherapie.

Die ÄrztInnen betreuen und behandeln Menschen, die krank sind oder sich in schwierigen Situationen und Leidenszuständen befinden.

Sie informieren, beraten, untersuchen und behandeln nach dem neuesten Stand der Medizin, im Zusammenwirken mit wissenschaftlichen Erkenntnissen der Psychosomatischen Medizin, der Psychotherapeutischen Medizin und der Psychotherapie.

Die psychosomatische Medizin

Mit dem klinischen Fachgebiet **Psychosomatische Medizin** wird eine Spezialdisziplin benannt, die sich wissenschaftlich und in ihrem Versorgungsauftrag mit jenen Krankheitsbildern befasst, bei denen es für eine erfolgreiche Behandlung von zentraler Bedeutung ist, Genese und Aufrechterhaltung der Symptomatik unter bio-psycho-sozialen, kulturellen und ökologischen Zusammenhängen und Wechselwirkungen zu begreifen. Die subjektiv, individuell erlebte Lebenswelt der betroffenen Menschen, ihre körperlich-leiblichen Beschwerden und soziale Einbindung werden als beeinflussbare Prozesse komplexer dynamischer Systeme erkannt. **Psychosomatische Medizin** berücksichtigt die subjektive **und** objektive Seite von Gesundsein und Kranksein sowie das Beziehungserleben und Beziehungsgestalten des Menschen über seine gesamte Lebensspanne hin und ist damit für die Förderung der Selbstheilung relevant. **Psychosomatische Medizin** ist sowohl fachspezifisch als auch fächerübergreifend angelegt. Auf der Basis psychosomatischer Haltung werden Differentialdiagnosen und Therapiepläne erstellt. **Psychosomatische Medizin** umfasst Gesundheitsförderung, Prävention, kurative und rehabilitative Medizin.

Mission Statement ÖGPPM

Die ÖGPPM ist die Fachgesellschaft für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin. Moderne wissenschaftliche Erkenntnisse gehen weit über die einfache Sichtweise der Zweiteilung in Seele (Psyche) und Körper (Soma) hinaus. Sie bestätigen ein andauerndes komplexes sich ständig anpassendes Verflochten-sein von körperlichen Zuständen, Gefühlen und dem Umfeld der Lebenswelt. In diesem Sinne also trotz der genannten Ausweitung des bio-psycho-ökosozialen Verständnisses, wird der Einfachheit halber weiterhin der Begriff Psychosomatik verwendet.

- Die ÖGPPM fördert und erhält fundiertes ärztlich-ganzheitliches Handeln und Denken, basierend auf modernem bio-psycho-ökosozialen Verständnis von Gesundsein und Kranksein.
- Die ÖGPPM integriert aktuelle Erkenntnisse der Neurowissenschaften sowie der Psychosomatik- und Psychotherapieforschung mit den aktuellen medizinischen Behandlungsmethoden.
- Die ÖGPPM fördert die Integration von Psychosomatik als wesentlichen Fachbereich im ärztlichen Handeln, der Wissenschaft und der Gesellschaft.
- Die ÖGPPM vertritt Anliegen der Psychosomatik und der Psychotherapie durch ÄrztInnen in den Bereichen der Prävention, Gesundheitsförderung, Krankenversorgung, Weiterbildung, Lehre und Forschung.
- PatientInnen sollen in einfacher Weise Zugang zur Betreuung durch speziell in Psychosomatik und Psychotherapie ausgebildete ÄrztInnen bekommen.
- PatientInnen, die krank sind oder sich in schwierigen Situationen oder Leidenszuständen befinden, werden durch ÄrztInnen mit spezialisierter Weiterbildung in Psychosomatik und Psychotherapie (sogenannte Psy-Diplom Weiterbildung der Österreichischen Ärztekammer) sowohl körperlich untersucht und behandelt als auch informiert, beraten und betreut. Dabei vermitteln sie einen verständlichen Überblick über die Bereiche der gesamten Medizin, der Psychosomatik, der Psychotherapeutischen Medizin und Psychotherapie.
- Für Mitglieder und KollegInnen bietet die ÖGPPM fachlichen Austausch und fächerübergreifende Vernetzung. Die ÖGPPM setzt sich für die Interessen der Mitglieder ein und vertritt diese gegenüber anderen Organisationen, Institutionen, Körperschaften und in der Öffentlichkeit.

❖ Wissenschaftlicher Fachbeirat der ÖGPPM zur Qualitätssicherung in Psychosomatischer Medizin

Vorsitz

PD Dr. Christian Fazekas

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin

Mitglieder

Dr. Hans-Peter Edlhaimb, MSc

Präsident der Österreichischen Balintgesellschaft

Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde

Prim. Univ.-Prof. DDr. MMag. Barbara Maier

Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatik in der Gynäkologie und Geburtshilfe

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Moser

Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatik in der Inneren Medizin

Dr. Bernhard Panhofer

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatik in der Allgemeinmedizin

Prim. Dr. Manfred Stelzig

Präsident der Gesellschaft für Psychosomatik Salzburg

Dr. Joachim Strauß

Referent für Psychosoziale, Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin der
Österreichischen Ärztekammer

Prim. Dr. Peter Weiss

Österreichische Gesellschaft für Psychosomatik in der Inneren Medizin

Mission Statement Wissenschaftlicher Fachbeirat der ÖGPPM

Der Wissenschaftliche Fachbeirat der ÖGPPM zur Qualitätssicherung in Psychosomatischer Medizin setzt sich zum Ziel, die wissenschaftlichen Grundlagen dafür einzubringen, dass konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der psychosomatischen Versorgung in Österreich auf wissenschaftlicher Basis realisiert werden können.

Dies bedeutet:

1. Die wissenschaftlichen Grundlagen zur Verbesserung der psychosomatischen Grundversorgung werden mit den im Fachbeirat vertretenen medizinischen Fachbereichen aufbereitet und aufgezeigt.
2. Die bereits vorhandenen wissenschaftlichen Grundlagen zur Etablierung des Zusatzfaches Psychosomatische Medizin als vertiefte Psychosomatische Versorgungsebene in Österreich werden aus der wissenschaftlichen Perspektive der vertretenen medizinischen Fächer gesichtet und gegebenenfalls ergänzt, sodass sie in die formalen Grundlagen dieser Etablierung Eingang finden.
3. Die wissenschaftlichen Grundlagen zur Qualitätssicherung in der psychosomatischen Ausbildung und Versorgung werden aus der wissenschaftlichen Perspektive der einzelnen medizinischen Fächer gesichtet und ergänzt.

Konkrete Maßnahmen sind:

- Darstellung der nationalen und internationalen wissenschaftlichen Evidenz unter Beachtung von Leitlinien zu Diagnostik und Behandlung
- Festlegung einer wissenschaftlich fundierten und begründeten Auswahl an Ausbildungsinhalten und deren Darstellung unter Berücksichtigung allgemein psychosomatisch-psychotherapeutischer und fachspezifischer psychosomatischer Inhalte
- Erstellung eines wissenschaftlich begründeten Qualitätsprofils der Ausbildungsstellen
- Gemeinsame Vermittlung dieser Inhalte nach innen und außen

❖ Daten und Fakten 2014

Gegründet

Die ÖGPPM entstand 2005 aus der Zusammenführung der österreichischen Gesellschaft für Psychotherapeutische Medizin (ÖGPM) und der ARGE Psychotherapeutische Medizin

Vorstand ÖGPPM

Präsident PD Dr. med. Christian Fazekas

Vizepräsident Dr. Joachim Strauß

Schriftführerin Dr. med. Luise Zieser-Stelzhammer, MAS

Schriftführerin-Stv. Dr. med. Claudia Muhr

Kassierin Dr. med. Regina Magdowski, MAS

Kassier-Stv. Dr. med. Hans-Peter Edlhaimb, MSc

Standort

ÖGPPM Österreichische Gesellschaft für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin

Wiener Medizinische Akademie Alser-Straße 4, A-1090 Wien

Landesgruppen

Steiermark, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg & Wien

❖ Entstehungsgeschichte der Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin

- 1994:** Die Österreichische Gesellschaft für Psychotherapeutische Medizin (ÖGPM) wird als wissenschaftliche Fachgesellschaft für die österreichische Diplomfortbildung für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin durch die Ärztekammer gegründet
- Ab 1995** evaluiert die ÖGPM jährlich die Weiterbildung der ÖÄK-Psy-Diplome 1, 2 und 3 und gleicht sie dem jeweiligen Stand der Wissenschaften an.
- Die Psy-Diplome sind drei aufeinander aufbauende Fortbildungsdiplome für ÄrztInnen aller Fachrichtungen und Allgemeinmediziner, die von der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK) verliehen werden:
- Psy 1 - ÖÄK-Diplom für Psychosoziale Medizin
 - Psy 2 - ÖÄK-Diplom für Psychosomatische Medizin
 - Psy 3 - ÖÄK-Diplom für Psychotherapeutische Medizin
- 1998:** In diesem Jahr gründen Absolventen die ARGE Psychotherapeutische Medizin als Interessenvertretung von KandidatInnen und AbsolventInnen
- 2005:** Zusammenführung der ÖGPM und der ARGE Psychotherapeutische Medizin zur **Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin (ÖGPPM)**

Kontaktinformationen

- **Ansprechpartner ÖGPPM**

PD Dr. med. Christian Fazekas

Präsident

ÖGPPM

Österreichische Gesellschaft für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin

Wiener Medizinische Akademie

Alser-Straße 4

A-1090 Wien

Tel.: +43 316 385 83045

E-Mail: <mailto:christian.fazekas@medunigraz.at>

- **Ansprechpartner ÖGPPM**

Dr. Joachim Strauß

Vize-Präsident

ÖGPPM

Österreichische Gesellschaft für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin

Wiener Medizinische Akademie

Alser-Straße 4

A-1090 Wien

Tel.: +43 (0)699 10567721

E-Mail: psymedstrauss@inode.at

Weitere Informationen finden Sie unter: www.oegppm.at oder www.purtscherrelations.at